



Niederschrift
über die
42. Sitzung des Kreistages
des Landkreises Erlangen-Höchstadt

Sitzungstermin: Montag, den 07.10.2019
Sitzungsbeginn: 09:00 Uhr
Sitzungsende: 10:04 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal des Landratsamtes,
im Erdgeschoss, Raum-Nr. 0.29,
Nägelsbachstraße 1, 91052 Erlangen

Anwesend sind:

Landrat Alexander Tritthart

CSU-Fraktion

Kreisrat Eberhard Brunel-Geuder ab 9:06 Uhr, während TOP I/2.1
Kreisrat Matthias Dühorn
Kreisrat Klaus Faatz ab 9:14 Uhr, während TOP I/2.1
Kreisrat Armin Goß
Kreisrat Karl-Heinz Hertlein ab 9:02 Uhr, während TOP I/2.1
Kreisrat Waldemar Kleetz
Kreisrat Hans Lang
Kreisrat Helmut Lottes
Kreisrat Stefan Müller
Kreisrat Reinhard Nagengast ab 9:06 Uhr, während TOP I/2.1
Kreisrat Walter Nussel
Kreisrat Franz Rabl
Kreisrätin Dr. Ute Salzner
Kreisrat Johannes Schalwig ab 9:08 Uhr, während TOP I/2.1
Kreisrätin Friederike Schönbrunn
Kreisrat Alexander Schulz
Kreisrat Bernhard Schwab
Kreisrat Michael Schwägerl ab 9:06 Uhr, während TOP I/2.1
Kreisrat Karlheinz Seitz
Kreisrätin Doris Wüstner

SPD-Fraktion

Kreisrat Konrad Gubo
Kreisrat Dr. German Hacker
Kreisrätin Alexandra Hiersemann ab 9:05 Uhr, während TOP I/2.1
Kreisrat Christian Pech
Kreisrätin Rosemarie Schmitt
Kreisrätin Melitta Schön
Kreisrätin Renate Schroff
Kreisrat Günter Schulz
Kreisrätin Barbara Stark-Irlinger ab 9:05 Uhr, während TOP I/2.1
Kreisrätin Mechthild Weishaar-Glab

FW-Fraktion

Kreisrat Gerald Brehm ab 9:04 Uhr, während TOP I/2.1
Kreisrat Karsten Fischkal ab 9:15 Uhr, während TOP I/2.1
Kreisrat Wilfried Glässer
Kreisrätin Irene Häusler
Kreisrat Dr. Martin Oberle ab 9:04 Uhr, während TOP I/2.1
Kreisrat Patrick Prell
Kreisrat Axel Rogner
Kreisrat Herbert Saft
Kreisrat Steffen Schmidt ab 9:02 Uhr, während TOP I/2.1
Kreisrat Bernhard Seeberger
Kreisrat Ludwig Wahl
Kreisrat Dr. Manfred Welker
Kreisrat Manfred Wiehgärtner ab 9:04 Uhr, während TOP I/2.1

Bündnis 90/Die Grünen

Kreisrätin Dr. Darina Bachmayer
Kreisrat Manfred Bachmayer
Kreisrat Dr. Lutz Bräutigam
Kreisrat Wolfgang Hirschmann
Kreisrätin Dr. Christiane Kolbet
Kreisrätin Helga Kondert
Kreisrätin Astrid Marschall
Kreisrätin Retta Müller-Schimmel

FDP-Fraktion

Kreisrätin Elke Weis

Gäste/Sachverständige

Jürgen Haasler

Dieter Ulm

Geschäftsführer des Verkehrsverbund Großraum
Nürnberg GmbH (VGN); bis 9:34 Uhr nach TOP
I/3

Arbeitsgemeinschaft "Siewertsen Architekten und
Ulm Ingenieurgesellschaft für Bauwesen (ARGE)";
bis 9:34 Uhr, nach TOP I/3

Verwaltung

Oberverwaltungsrat Marcus Schlemmer

Verwaltungsamtmann Markus Vogel

Oberregierungsrat Manuel Hartel

Verwaltungsrat Dietmar Pimpl

Beschäftigter Friedrich Schlegel

Regierungsamtmann Thomas Wächtler

Verwaltungsrätin Karin Jungkuz

Regierungsamtsrat Michael Stötzel

Beschäftigte Martina Schunk

Beschäftigte Doris Reinsberger

Verwaltungsrat Norbert Walter

bis 9:53 Uhr, Ende öffentl. Sitzung

bis 9:57 Uhr, nach TOP II/1

bis 9:02 Uhr, nach TOP I/1

bis 9:53 Uhr, Ende öffentl. Sitzung

bis 9:53 Uhr, Ende öffentl. Sitzung

bis 9:53 Uhr, Ende öffentl. Sitzung

Schriftführerin

Regierungsamtsrätin Birgit Stolla

Nicht anwesend sind:

CSU-Fraktion

Kreisrat Andreas Galster

Kreisrätin Gabriele Klaußner

SPD-Fraktion

Kreisrat Konrad Eitel

Kreisrat Andreas Hänjes

Kreisrätin Martina Stamm-Fibich

Bündnis 90/Die Grünen

Kreisrätin Irmgard Conrad

FDP-Fraktion

Kreisrätin Britta Dassler

Kreisrat Michael Dassler

Die Sitzung hat folgende Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung:

1. Berufung des Wahlleiters und des stellvertretenden Wahlleiters für die Landkreiswahlen 2020
2. ÖPNV; Beteiligung des Landkreises an der Finanzierung
 - 2.1. des VGN-Innovationspakets
 - 2.2. eines 365 Euro-Jugentickets
3. Gymnasium Eckental; Sanierung der Fassade - Antrag auf Förderung nach Art. 10 FAG
4. Antrag von Kreisrätin Retta Müller-Schimmel und Kreisrat Manfred Bachmayer vom 23.09.2019; Anerkennung als "Fairtrade-Landkreis"

II. Nicht öffentliche Sitzung:

.....

Es besteht Beschlussfähigkeit. Die Einladung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß am 26.09.2019; die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt.

I. Öffentliche Sitzung:

1. **Berufung des Wahlleiters und des stellvertretenden Wahlleiters für die Landkreiswahlen 2020**

Den Mitgliedern des Kreistages liegt zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage vor.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Zum Wahlleiter für die Landkreiswahlen am 15.03.2020 wird der Leiter der Abteilung 2 - Kommunales und Jugend - Herr Oberregierungsrat Manuel Hartel gemäß Art. 5 Abs. 1 Satz 2 GLKrWG berufen. Zum stellvertretenden Wahlleiter wird der Sachgebietsleiter 20 - Kommunale Angelegenheiten - Herr Regierungsamtsrat Michael Stötzel gemäß Art. 5 Abs. 1 Satz 3 GLKrWG berufen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 40 Nein: 0 Anwesend: 40

2. **ÖPNV; Beteiligung des Landkreises an der Finanzierung des VGN-Innovationspakets eines 365 Euro-Jugendtickets**

2.1
2.2

Den Mitgliedern des Kreistages stehen zu diesem Tagesordnungspunkt Sitzungsunterlagen zum VGN-Innovationspaket und zur Einführung eines 365 Euro-Jugendtickets zur Verfügung. Die beiden sachverwandten Tagesordnungspunkte werden von Landrat Tritthart zusammengefasst vorgetragen und anschließend vom Gremium beraten.

Landrat Tritthart führt dazu aus, dass die gesamte Thematik bereits im Arbeitskreis Nahverkehr am 23.07.2019 sowie im Rahmen einer Besprechung der Fraktionsvorsitzenden am 13.09.2019 dargestellt und erörtert wurde. Danach habe der Kreisausschuss am 27.09.2019 den Beschlussvorschlag zum VGN-Innovationspaket und zur Einführung eines 365 Euro-Jugendtickets einstimmig zur Annahme im Kreistag empfohlen. Zusammengefasst dargestellt enthalte das VGN-Innovationspaket verschiedene technische Neuerungen, die u.a. auch zu Vereinfachung für die ÖPNV-Nutzer/innen führen sollen und im Besonderen die einmalige Aussetzung einer Tarifierhöhung im kommenden Jahr. Hierfür komme auf den Landkreis, verteilt auf die nächsten fünf Jahre, eine finanzielle Belastung von rund 1 Mio. € zu. Neben der finanziellen Beteiligung der einzelnen Aufgabenträger sei der einstimmige Beschluss in den VGN-Gremien, dem Grundvertragsausschuss am 10.10.2019, erforderlich. Danach sei eine sukzessive Umsetzung der einzelnen Bausteine in den Jahren 2020 bis 2024 vorgesehen. Landrat Tritthart weist zudem darauf hin, dass zwischenzeitlich mit dem Freistaat Bayern geklärt sei, dass die SPNV-Mindereinnahmen allein durch den Freistaat Bayern gedeckt werden. Dies sei in der Höhe der errechneten finanziellen Beteiligung des Landkreises am VGN-Innovationspaket im Wesentlichen bereits berücksichtigt. Auch die Realisierung eines 365 Euro-Jugendtickets führe zu Fahrgeldmindereinnahmen, die zu 2/3 vom Freistaat Bayern und zu 1/3 von den VGN-Verbundpartnern getragen werden sollen. Der VGN gehe aktuell hierbei im Basisjahr 2019 von einer jährlichen Belastung von ca. 203.000 € für den Landkreis aus (unter Berücksichtigung der bisherigen Förderquote des Schülerverkehrs durch den Freistaat Bayern von 70 %). Der Vorbehalt einer adäquaten Ersatzregelung für die indirekte Steuerung der Schülerströme anhand des Kriteriums der nächstgelegenen Schule nach der Schülerbeförderungsverordnung sei auch im Interesse des Landkreises im Hinblick auf die in der Trägerschaft des Landkreises stehenden Schulen.

Landrat Tritthart spricht sich abschließend dafür aus, sowohl dem VGN-Innovationspaket als auch der Einführung eines 365 Euro-Jugendtickets zuzustimmen. Beides seien Schritte und Maßnahmen in die richtige Richtung, um den ÖPNV im Verbundgebiet attraktiver zu gestalten. Für weitere Fragen stehe der Geschäftsführer des VGN, Herr Haasler, zur Verfügung.

Im Rahmen der anschließenden Beratung wird aus den Fraktionen weitgehend Zustimmung signalisiert. In der Zusammenschau wird aber in verschiedenen Wortmeldungen auch betont, Ziel müsse die Einführung eines 365 Euro-Tickets für alle ÖPNV-Nutzer/innen sein. Ebenso solle die Zeit der Tarifaussetzung genutzt werden, ein neues attraktives Tarifsystem im VGN zu etablieren. Verwiesen wird auf die Tarifgestaltung im Landkreis Fürth. Auch mit dem E-Ticket könne bei entsprechender Ausgestaltung eine Vereinfachung sowie eine kleinteilige und gerechte Tarifgestaltung erreicht werden. Zudem sei eine Parkraumbewirtschaftung notwendig. Das sog. „Wiener Modell“ könne ein Beispiel geben. Landrat Tritthart erläutert zur Tarifgestaltung im Landkreis Fürth, dieser könne schon topografisch nicht mit dem Landkreis Erlangen-Höchstadt verglichen werden. Wichtig sei außerdem, dass im Landkreis Erlangen-Höchstadt ÖPNV-Verbesserungen stets vom Landkreis finanziert werden. Im Landkreis Fürth werden dagegen ab einer bestimmten Grenze die Kosten von den jeweiligen Gemeinden getragen, z. B. damit alle Ortsteile einer Gemeinde einem Zonenschema zugeteilt werden. Die Mitfinanzierung durch Gemeinden wäre ein Paradigmenwechsel im Landkreis Erlangen-Höchstadt. Zur Einführung des 365 Euro-Jugendtickets mit Ausweitung auf Studenten/Studentinnen ergänzt Landrat Tritthart auf Nachfrage, dieses sei derzeit vom Personenkreis auf Schüler/innen und Auszubildende beschränkt. Kreisrat Hirschmann macht nochmals seinen gemeinsamen Antrag mit Kreisrat Manfred Bachmayer für ein übersichtliches und attraktives Tarifsystem im Verkehrsverbund Großraum Nürnberg vom 09.09.2019 deutlich. Landrat Tritthart erklärt, hierzu gelte der Beschluss des Kreisausschusses vom 25.09.2019. Der Geschäftsführer des VGN, Herr Haasler, weist auf die bereits in den Jahren 2016/2017 durchgeführte Machbarkeitsstudie mit dem Ziel der Tarifgestaltung unter Einbeziehung der neuen digitalen Möglichkeiten hin. Diese werde mit einer Folgestudie zu den Kosten E-Ticket, E-Tarif fortgesetzt.

Der Kreistag fasst folgende Beschlüsse:

- zu 2.1** Der Landkreis Erlangen-Höchstadt begrüßt das VGN-Innovationspaket und beteiligt sich an der Finanzierung, soweit die SPNV-Mindereinnahmen allein durch den Freistaat Bayern gedeckt werden.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 53 Nein: 0 Anwesend: 53

- zu 2.2** Der Landkreis Erlangen-Höchstadt begrüßt das ab dem Schuljahr 2020/2021 verbundweit geplante 365 Euro-Jugendticket und erklärt sich bereit, das auf den Landkreis entfallende Einnahmedefizit zu übernehmen, vorbehaltlich, dass eine adäquate Ersatzregelung für die indirekte Steuerung der Schülerströme anhand des Kriteriums der nächstgelegenen Schule nach der Schülerbeförderungsverordnung gefunden wird.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 53 Nein: 0 Anwesend: 53

3. Gymnasium Eckental; Sanierung der Fassade - Antrag auf Förderung nach Art. 10 FAG

Den Mitgliedern des Kreistages steht zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage zur Verfügung.

Landrat Tritthart fasst den Sachverhalt zusammen und erklärt, für das im Kreistag am 27.11.2017 vorgestellte Sanierungskonzept für die Fassade am Gymnasium Eckental wurde mit der Regierung von Mittelfranken eine etwaige Förderfähigkeit der Sanierungsmaßnahme geprüft. Nach Vorlage der angeforderten Unterlagen und deren summarischer Prüfung stellte die Regierung von Mittelfranken eine Förderung der Maßnahme in Aussicht. Für die abschließende Prüfung der Förderfähigkeit ist deshalb ein entsprechender Antrag nach Art. 10 FAG zu stellen. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf der Grundlage der Kostenschätzung auf 3.360.000 € brutto. Seitens der Regierung von Mittelfranken wurde ein Fördersatz von 47 v.H. der förderfähigen Kosten nach Art. 10 FAG in Aussicht gestellt. Aus Synergiegründen wird beabsichtigt, die Maßnahme 2020 komplett zu vergeben und bis zum Jahr 2022 bautechnisch in Abschnitten auszuführen. Hierfür müsse nun der Antrag auf Förderung nach Art. 10 FAG bei der Regierung von Mittelfranken gestellt und die Erlaubnis zum vorzeitigen Baubeginn beantragt werden.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

- a) Die Verwaltung wird beauftragt, die Baumaßnahme gemäß der vorliegenden Planung durchzuführen. Die Gesamtkosten belaufen sich derzeit auf 3.360.000 € brutto.
- b) Die für die Realisierung notwendigen Haushaltsmittel sind im Haushaltsjahr 2020 und in den Folgejahren bei der Haushaltstelle 1.2354.9400 vorzusehen.
- c) Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechenden Schritte in die Wege zu leiten um die Förderung nach Art. 10 FAG bei der Regierung von Mittelfranken unverzüglich einzureichen. Die Verwaltung wird weiterhin beauftragt, zeitgleich bei der Regierung von Mittelfranken die Erlaubnis zum vorzeitigen Baubeginn zu beantragen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 53 Nein: 0 Anwesend: 53

4. Antrag von Kreisrätin Retta Müller-Schimmel und Kreisrat Manfred Bachmayer vom 23.09.2019; Anerkennung als "Fairtrade-Landkreis"

Kreisrätin Müller-Schimmel begründet den Antrag nochmals zusammengefasst und trägt vor, es sei Ihrer Ansicht nach überfällig, erste Schritte auf dem Weg zu einem „Fairtrade-Landkreis“ zu unternehmen. Hierfür sollen die notwendigen Voraussetzungen ermittelt und dargestellt werden. Produktionsprozesse, die sozialen Kriterien entsprechen, nachhaltig sind und den Klimawandel berücksichtigen, könnten u.a. auch durch entsprechenden Einsatz der finanziellen Mittel gelenkt werden. Hier sei ein schneller Fortschritt wünschenswert, da es bereits zahlreiche „Fairtrade-Kommunen“ gebe.

Landrat Tritthart teilt dazu mit, dass er am „Fairtrade-Gipfel“ in Bamberg am 01.10.2019 teilgenommen und intensive Gespräche geführt habe. Landrat Tritthart schlägt vor, zunächst die Voraussetzungen für die Anerkennung als „Fairtrade-Landkreis“ zu

erarbeiten. Erst wenn diese und sich daraus ergebende Fragestellungen vorlägen, können die zuständigen Gremien darüber entscheiden, ob der Landkreis den Titel „Fairtrade-Landkreis“ anstreben solle. Insoweit sollte die Entscheidung über Punkt eins des Antrages vertagt werden. Im Weiteren ergänzt Landrat Tritthart im Landkreis seien derzeit die Gemeinde Röttenbach, die Stadt Herzogenaurach, die Gemeinde Uttenreuth und der Markt Eckental „Fairtrade-Kommunen“. Im Landkreis Bamberg sei die Frage nach Anerkennung als „Fairtrade-Landkreis“ erst behandelt worden, nachdem sich eine Mehrheit der kreisangehörigen Städte, Märkte und Gemeinden dafür ausgesprochen hatten. Aus diesem Grund schlägt Landrat Tritthart außerdem vor, die Thematik mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern im Landkreis zu diskutieren.

In der weiteren Beratung wird in verschiedenen Wortmeldungen weitgehend übereinstimmend festgestellt, es sei sinnvoll und notwendig die Voraussetzungen für eine Anerkennung als „Fairtrade-Landkreis“ zu ermitteln und Erwartungen zu klären, insbesondere auch zum Personalaufwand. Danach können weitere notwendige Verfahrensschritte beschlossen werden.

Kreisrätin Müller-Schimmel stimmt der aufgezeigten Vorgehensweise von Landrat Tritthart zu.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

1. Die Entscheidung, ob der Landkreis Erlangen-Höchstadt die Anerkennung als „Fair-Trade-Landkreis“ anstrebt, wird vertagt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 53 Nein: 0 Anwesend: 53

2. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Voraussetzungen abzufragen und weitere Schritte vorzubereiten.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 53 Nein: 0 Anwesend:53

II. Nicht öffentliche Sitzung:

.....

Erlangen, 08.10.2019

Alexander Tritthart
Landrat

Birgit Stolla
Regierungsamtsrätin

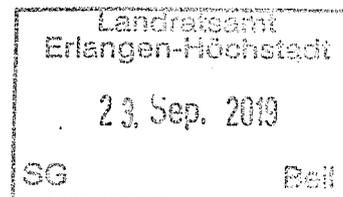


Kreisrat
Manfred Bachmayer
Hallerstr. 15
90542 Eckental

Kreisrätin
Retta Müller-Schimmel
Heinestr. 25
91074 Herzogenaurach

Landratsamt Erlangen-Höchstadt
z.Hd. Herrn Landrat Alexander Tritthart
Nägelsbachstr. 1
91052 Erlangen

per Fax: 09131/803491010



Herzogenaurach, 23.09.2019

Antrag zur nächsten Sitzung des Kreistages am Montag, 7. Oktober 2019

Der Kreistag möge beschließen:

1. Der Landkreis Erlangen-Höchstadt strebt die Anerkennung als „Fairtrade-Landkreis“ an.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Voraussetzungen abzufragen und weitere Schritte vorzubereiten.

Sehr geehrter Herr Landrat,

2017 wurde unsere Metropolregion als erste der europäischen Metropolregionen mit dem Titel „Fairtrade-Region“ ausgezeichnet. 2019 konnte der Titel für weitere zwei Jahre erneuert werden. Seit der Auszeichnung, Faire Metropolregion Nürnberg, wächst die Anzahl der Unterstützer für den Fairen Handel bei uns in der Region kontinuierlich. So gibt es seitdem fast doppelt so viele Kommunen, Schulen und Hochschulen die den Fairtrade-Titel tragen. Die Anzahl der fairen Landkreise ist gestiegen, genau wie die Anzahl der Akteure aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft.

Alle zusammen bilden ein breites Bündnis, das versucht durch gerechte Handelsbeziehungen die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Produzenten weltweit zu verbessern und Armut langfristig zu bekämpfen.

Bei der Beschaffung der öffentlichen Bedarfsdeckung stehen Träger öffentlicher Belange in besonderer Verantwortung zu einem nachhaltigen Wandel beizutragen. Sie sollten Vorbildfunktion einnehmen für die Umsetzung nachhaltiger Entwicklungsziele.

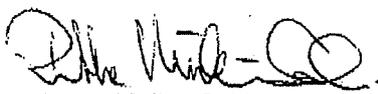
Der Höhepunkt des 1. Fair Trade Gipfels am 1. Oktober wird die Unterzeichnung des Paktes zur nachhaltigen Beschaffung in den Kommunen der Metropolregion durch die Landrätinnen, Landräte, Oberbürgermeisterinnen, Oberbürgermeister, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sein. Unser Landkreis wird durch die beiden Bürgermeister aus den Fair-Trade-Städten Herzogenaurach und Röttenbach vertreten sein.

Mit dem Einverständnis des Kreistages zur

1. angestrebten Anerkennung unseres Landkreises als Fairtrade-Landkreis,
2. Beauftragung der Verwaltung die erforderlichen Voraussetzungen abzufragen und weitere Schritte vorzubereiten

haben wir die ersten Voraussetzungen geschaffen in Richtung Ausbau, Weiterentwicklung, Festigung und Professionalisierung einer sozial, gerechten Beschaffungsmentalität im Amt, und im Landkreis und ein Signal an das Bündnis Fairtrade-Metropolregion gesandt, dass wir Willens sind aktiv an der Erhaltung des Titels mitzuarbeiten.

Mit freundlichen Grüßen



Retta Müller-Schimmel

Kreisrätin

gez.

Manfred Bachmayer

Kreisrat